

Les cinquante ans

Aufgabenentwicklung: Rolf Beck

Fachdidaktische Begleitung: Prof. Dr. Bernd Tesch, Prof. Dr. Konrad Schröder

| Kompetenz(en)/ relevante Standards | |
|---|---|
| Schreiben | <p>Grundlegendes Niveau</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreibprozesse selbstständig planen, umsetzen und reflektieren (Teilaufgaben 1, 2 und 3) ▪ Texte in formeller oder persönlich-informeller Sprache verfassen und dabei wesentliche Konventionen der jeweiligen Textsorten beachten (Teilaufgaben 2 und 3 d) ▪ Informationen strukturiert und kohärent vermitteln (Teilaufgaben 2 und 3 d) ▪ sich argumentativ mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen (Teilaufgabe 2) <p>Erhöhtes Niveau</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei der Textgestaltung funktionale Gesichtspunkte, z. B. Leserlenkung und Fokussierung, beachten (Teilaufgaben 2 und 3 d) |
| Text- und Medienkompetenz | <p>Grundlegendes Niveau</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen und textuellen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden (Teilaufgaben 2 und 3 d) |
| Sprachbewusstheit | <p>Grundlegendes Niveau</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Möglichkeiten ihrer Lösung, u. a. durch den Einsatz von Kompensationsstrategien abwägen (Teilaufgaben 2 und 3) ▪ aufgrund ihrer Einsichten in die Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Fremdsprache den eigenen Sprachgebrauch steuern (Teilaufgaben 2 und 3 d) <p>Erhöhtes Niveau</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Erfordernisse einer kommunikativen Situation (u. a. bezogen auf Medium, Adressatenbezug, Absicht, Stil, Register) reflektieren und in ihrem Sprachhandeln berücksichtigen (Teilaufgaben 2 und 3 d) |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <p>Grundlegendes Niveau</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden: Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, Themen und Probleme junger Erwachsener, gegenwärtige politische und soziale Bedingungen, historische und kulturelle Entwicklungen einschließlich literarischer Aspekte sowie Themen von globaler Bedeutung (Teilaufgaben 0 - Avant de commencer le travail -, 1 a, 1 b und 3 d) ▪ ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten, u. a. zur Signalisierung von Distanz und Nähe |

| | |
|----------------------------------|---|
| Sprachlernkompetenz | <p>(Teilaufgaben 2 und 3 d)</p> <ul style="list-style-type: none"> sich trotz des Wissens um die eigenen begrenzten kommunikativen Mittel auf interkulturelle Kommunikationssituationen einlassen und ihr eigenes sprachliches Verhalten in seiner Wirkung reflektieren und bewerten (Teilaufgaben 2 und 3 d) <p>Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihr Sprachlernverhalten und ihre Sprachlernprozesse reflektieren und optimieren (Teilaufgaben 1 c, 2 a - d, 3 a - c) ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen prüfen und gezielt erweitern, z. B. durch die Nutzung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (u. a. Nachschlagewerke, gezielte Nutzung des Internets) (Teilaufgaben 2 und 3 d, <i>Matériel 3 Mobilisation de ressources</i>) das Niveau ihrer Sprachbeherrschung einschätzen, durch Selbstevaluation in Grundzügen dokumentieren und die Ergebnisse für die Planung des weiteren Fremdsprachenlernens nutzen (Teilaufgaben 1 c, 2 a - d, 3 a - c, <i>Matériel 5 : Evaluer un article</i>) <p>Erhöhtes Niveau: Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> das Niveau ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und selbstkritisch bewerten, durch Selbstevaluation angemessen dokumentieren und die Ergebnisse für die Planung des weiteren Sprachenlernens verwenden (Teilaufgaben 1 c, 2 a - d, 3 a - c, <i>Matériel 5 : Evaluer un article</i>) |
| GeR-Niveau | B2 |
| Rahmenthema | L'amitié franco-allemande |
| Textvorlagen/ Materialien | <p>Impulstext: <i>Lettre du maire</i> (192 Wörter)</p> <p>Der fiktive Aufruf eines Bürgermeisters einer französischen Stadt zur Teilnahme an einem Wettbewerb anlässlich der Fünfzigjahrfeier der Städtepartnerschaft dient als Impuls für die Schreibaufgabe.</p> <p>Teilaufgabe 0: (keine Textvorlagen)</p> <p>Teilaufgabe 1: <i>Matériel 1 Fiche de réflexion</i> <i>Matériel 2 Documentation</i> <i>Matériel 3 Mobilisation de ressources</i></p> <p>Teilaufgabe 2: <i>Matériel 4 Schreiben mit Web 2.0</i> <i>Matériel 5 Évaluer un article</i></p> <p>Teilaufgabe 3: (keine Textvorlagen)</p> |
| Bearbeitungszeit | drei bis vier Unterrichtsstunden (ohne Rechercheauftrag) |
| Hilfsmittel | ein- und zweisprachiges Wörterbuch Internet weitere Nachschlagewerke |
| Quellenangaben | Beck, Rolf (2013) : <i>Lettre du maire</i> . © IQB. Auszüge des Internetauftritts des Komitees „Schwabach - Les Sables d'Olonne“. Zugriff am 18.07.2013 von http://www.schwabach-lessables.de/ . (beispielhaft für eine Dokumentation einer deutsch-französischen Partnerschaft) |
| Lernvoraussetzungen | Textsorte Artikel, kooperatives Arbeiten an den Texten Thematisch: Deutsch-französische Beziehungen |

Hinweise zur Durchführung der Aufgabe

Diese Aufgabe greift den Themenkomplex „Miteinander leben in Europa“ in einer Form auf, die einen starken Bezug auf die Lebenswirklichkeit der Lernenden zulässt. Die große Zahl an Regional-, Städte- und Schulpartnerschaften macht es wahrscheinlich, dass die Lernenden auch persönliche Erfahrungen einbringen können. Im Verlauf von mehr als fünfzig Jahren hat es vielfältige Aktivitäten gegeben, haben sich die Beziehungen unter den Ländern Europas entwickelt, kamen Partnerschaften zu anderen Ländern hinzu, wurde das, was einst etwas Besonderes war, zur Gewohnheit. Überlegungen zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft einer Partnerschaft und deren Bewertung bieten Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit der deutsch-französischen Freundschaft am konkreten Beispiel.

Als Stimulus für die Schreibaufgabe wurde ein fiktiver Aufruf eines Bürgermeisters einer französischen Stadt ausgewählt. Die Schüler sollen sich in ihrem Beitrag argumentativ zu bisherigen Aktivitäten im Rahmen einer Städtepartnerschaft äußern und ihre Vorstellungen von der weiteren Arbeit formulieren und begründen.

Das Schreiben eines Artikels fordert Kenntnisse zu Form, Struktur, inhaltlichem Aufbau und sprachlichen Konventionen dieser Textsorte. Um die vorliegende Aufgabe bearbeiten zu können, muss der bisher erfolgte Unterricht hierzu bereits Vorleistungen erbracht haben.

0. Avant de commencer le travail : L'intérêt du thème

(Vorgeschaltete Sensibilisierungsaufgabe zur Relevanz des Themas)

Zunächst wird die individuelle Relevanz des Themas eruiert. Die Schülerinnen und Schüler aktivieren ihr Vorwissen, nehmen Stellung und hören die Äußerungen der Klassenkameraden. Sie nehmen wahr, dass es in der Klasse ggf. unterschiedliche Wahrnehmungen des Themas „Städtepartnerschaft“ gibt, koordinieren ihre Perspektiven und korrigieren eventuell die ursprüngliche Sichtweise auf das Thema.

Zur Realisierung dieser Vorüberlegungen bieten sich kooperative Arbeitsformen an (Galeriespaziergang, Platzdeckchen ...)

1. Préparer l'article

Travaillez en groupes. Réfléchissez aux étapes et/ou aux difficultés à surmonter pour structurer vous-même votre travail. Élaborez un programme d'activités.

In den jeweiligen Gruppen arbeiten vier bis fünf Schülerinnen und Schüler entsprechend der Gegebenheiten der Lerngruppe. Bei der Zusammenstellung der Gruppen werden Maßnahmen zur Differenzierung berücksichtigt.

Schülerinnen und Schüler mit **hohem Autonomiegrad** reaktivieren selbstständig ihre Vorkenntnisse zur verlangten Textsorte, deren Merkmale und zu möglichen Arbeitsschritten, die sie bereits bei der Erfüllung vergleichbarer Arbeitsaufträge gegangen sind. Sie legen ihre Vorgehensweise in einem Arbeitsplan fest, den sie gleichermaßen selbstständig umsetzen.

Parallel zur eigentlichen Schreibaufgabe erfolgt eine Reflexion über den Lernprozess, die in einem Bogen zur Selbstevaluation festgehalten wird (SLK). (*Matériel : Fiche de réflexion*)

Schülerinnen und Schüler mit **geringerem Autonomiegrad** arbeiten nicht mit dem Bogen zur Selbstevaluation. Sie verwenden das Angebot zur Differenzierung (*Les trois consignes a) - c) de l'exercice 2*), welches ihnen einen Rahmen für den Arbeitsplan vorgibt:

- a. *Le passé, la situation actuelle et l'avenir du jumelage : recherchez des informations.* (IKK, SLK).

Die Informationsrecherche wird an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt. Ein mögliches Ergebnis wird hier illustrierend als „Materialsammlung“ vorgegeben. (*Matériel : Documentation/Material-sammlung*)

- b. *Réfléchissez à une stratégie pour raviver le jumelage : activités orientées vers l'avenir, réflexion sur les grandes questions d'actualité (chômage des jeunes etc.), propositions innovatrices.*

Für die Sammlung der Ideen, Vorschläge, ... bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsmethoden wie *think - pair - share* oder *placemat* an.

- c. *Trouvez des critères pour un article susceptible de remporter ce concours.* Nachdem die Recherchen und Überlegungen zu den inhaltlichen Aspekten des zu erstellenden Artikels erfolgt sind, dient die Teilaufgabe 1c der Reaktivierung von Kenntnissen zur geforderten Textsorte. Zur Unterstützung können Textsortenmerkmale und sprachliche Mittel vorgegeben werden. (*Matériel : Mobilisation de ressources*)

Die Reihenfolge der hier beschriebenen Arbeitsschritte ist bewusst gewählt. Die Motivation zur Auseinandersetzung mit den vorgegebenen Inhalten ist höher als die zur Reaktivierung von Textsortenmerkmalen. Die Kenntnis letzterer wird erst dann interessant, wenn es um die konkrete Verarbeitung der recherchierten Informationen im geforderten Produkt geht.

Die hier angeführten Unterstützungsmaterialien können selbstverständlich auch Schülerinnen und Schülern mit hohem Autonomiegrad zur Verfügung gestellt werden. Sie haben so Möglichkeiten, ihre Entscheidungen im Nachhinein zu überprüfen oder bei Unsicherheiten Hilfe zu bekommen.

2. *Ecrire l'article* (TMK, SB, SLK).

Das eigentliche Schreiben des Artikels erfolgt als Hausarbeit.

Alternativ bietet sich die Arbeit in einem Blog an.

(*Matériel* : « *Les cinquante ans* » Schreiben mit Web 2.0)

Reprenez le travail en groupe. Discutez vos articles et choisissez-en le meilleur que vous présentez en classe.

Zur Beurteilung und Überarbeitung der Schülertexte wird die Arbeit in den jeweiligen Gruppen fortgesetzt. Schülerinnen und Schüler mit hohem Autonomiegrad arbeiten selbstständig weiter. Zeit, die sich aus einer schnelleren Arbeitsweise ergibt, wird für die Fortsetzung der Reflexion über den Lernprozess genutzt.

Schülerinnen und Schüler mit geringerem Autonomiegrad verwenden das Angebot zur Differenzierung (*Les quatre consignes a) - d) de l'exercice 3*)

Entsprechend des Lernstands der Klasse ist auch der Weg über die detaillierteren Teilaufgaben des Differenzierungsangebots mit der **gesamten Lerngruppe** möglich. Hierbei ist es jedoch notwendig, dass sich alle Schüler zu den in Teilaufgabe 1c geforderten Kriterien Gedanken machen. Die *grille d'évaluation* kann auch vorgegeben werden. (*Matériel* : *Évaluer un article*)

- Reprenez les critères que vous avez trouvés sous 1 c) Préparez une grille d'évaluation.* Hier werden die in Aufgabe 1a gefundenen Kriterien wieder aufgenommen und in einem Evaluationsbogen verarbeitet. Der hier angeführte Vorschlag ist offen. Aus den angeführten Kriterien ist eine Auswahl möglich, weitere können ergänzt werden. Die endgültige Form stellt den Konsens der Arbeitsgruppe dar. (*Matériel* : *Évaluer un article*)
- Présentez votre article dans votre groupe. Les autres membres du groupe écoutent/lisent votre article, remplissent la grille et notent des conseils.* Hier bietet sich ein „Galerispaziergang“ an. Hierzu sollte in der Vorbereitung beachtet werden, dass der Ausdruck der vier bis fünf Texte der einzelnen Arbeitsgruppen in größerem Format erfolgt. Die Gruppenmitglieder lesen nacheinander die Texte und arbeiten dabei mit den Bewertungsbögen, indem sie sie Kriterien als erfüllt oder nicht erfüllt ankreuzen und Hinweise zur Verbesserung des jeweiligen Textes notieren. Alternativ können die Texte in einem Blog gelesen werden.
- Vous recevez les grilles des autres membres du groupe. Révisez votre article. (à faire à la maison)* Die ausgefüllten Evaluationsbögen werden den Autoren der Artikel übergeben. Sie dienen als Hilfe bei der Überarbeitung der Texte in der Hausarbeit.
- Présentez votre article révisé dans le groupe. Ensemble, vous choisissez l'article que vous voulez présenter dans la classe.* In der Arbeitsgruppe wird nun ein Artikel ausgewählt. Entscheidungshilfen sind der eingangs erarbeitete Kriterienkatalog und der Evaluationsbogen.

3. *Le jury*

Ziel der vierten Teilaufgabe : Auswahl des Artikels, der am Wettbewerb teilnehmen soll.

- Révisez votre grille d'évaluation.* Kriterienkatalog und Evaluationsbogen werden auf die Tauglichkeit als Arbeitsmittel für eine Jury, die den besten Artikel auswählen soll, überprüft. Gegebenenfalls wird die Anzahl der Kriterien reduziert/ein Bewertungsblatt erstellt. Die endgültige Form stellt den Konsens der Arbeitsgruppe dar.
- Vous recevez les articles des autres groupes. Choisissez le meilleur article et justifiez votre choix à partir de votre grille.* Die einzelnen Arbeitsgruppen sind nun die Jury, die über die Artikel der jeweils anderen Arbeitsgruppen befinden. In der Diskussion wird zunächst eine Rangfolge der Arbeiten festgelegt. Die Begründung der Entscheidung erfolgt mit Hilfe der Kriterien- und Evaluationsbögen.

- c. *Préparez une justification écrite de votre décision. Prenez des notes.*
Hier bietet sich die Möglichkeit einer *rédaction en commun* an: Die Schüler teilen sich die Kriterien auf. Jeder notiert auf einem Blatt, was er zu seinem Kriterium/seinen Kriterien sagen möchte. Die Schüler geben das Blatt weiter. Jeder liest das Geschriebene, ergänzt gegebenenfalls und schreibt ebenfalls seine Notizen zu seinen Kriterien auf. Das erfolgt so oft, bis jeder auf jedem Blatt seine Notizen aufgeschrieben und die Notizen der anderen Schüler ergänzt hat. Jedes Mitglied der Gruppe verfügt nun über einen Zettel, auf dem Notizen zu jedem Kriterium stehen.
- d. *Vous envoyez cet article en France. Pour l'accompagner, vous écrivez une lettre qui met l'article en valeur.*
Der in Aufgabe 1c erarbeitete Notizenzettel ist Grundlage für einen zu schreibenden Begleitbrief. Dieser kann optional erstellt werden.

Die hier vorgestellte Aufgabe bezieht sich schwerpunktmäßig auf die Entwicklung des Schreibprozesses. Daneben bieten die Diskussionen über die Schreibprodukte in den einzelnen Arbeitsphasen auch vielfältige Redeanlässe in der Fremdsprache, die die Entwicklung des dialogischen Sprechens fördern.

Tâche

Votre ville natale est jumelée avec une ville en France. L'année prochaine, les deux villes fêtent l'anniversaire de ce jumelage. Le maire de la ville française voudrait connaître l'opinion et les idées des jeunes Allemands concernant l'amitié entre les deux villes et propose un concours d'idées.

Vous participez à ce concours et vous rédigez un article (deux pages pour le journal municipal) dans lequel vous regardez en arrière et vous présentez et expliquez vos idées pour l'avenir du jumelage.

Voici la lettre du maire :

Chers jeunes Allemands,

cette année nous fêtons les 50 ans du jumelage de nos deux villes. Dans notre Europe unie un tel jumelage ne se voit plus sous le signe des limites dans la pensée et dans l'échange mais sous celui d'un libre choix de lieu sans frontières. Vous voyez par là l'évolution importante qui a eu lieu au cours de ces 50 dernières années. Nous, les militants de la première heure de ce jumelage, vous demandons quelle importance, vous, les jeunes, accordez à cette amitié dans le passé et surtout pour l'avenir.

Recherchez dans l'histoire de notre amitié : Quels événements et quelles activités ont trouvé votre intérêt ? Parlez des impressions qu'ils produisent en vous.

Peut-être avez-vous d'autres idées, d'autres intentions pour la continuation de notre jumelage ? Présentez-les et expliquez pourquoi il est intéressant de les réaliser.

Nous vous prions de l'exposer dans un article de deux pages pour notre journal municipal sous la rubrique « la jeunesse discute ». Un jury décidera des 3 meilleurs articles dont les auteurs seront invités à faire un séjour dans notre ville comprenant également une excursion à Paris.

.....
Maire de ...

192 mots

Beck, Rolf (2013) : *Lettre du maire*. © IQB.

Avant de commencer le travail**L'intérêt du thème**

- Vous prenez d'abord individuellement position vis-à-vis du thème des jumelages franco-allemands. Justifiez votre intérêt ou désintérêt.
- Vous réfléchissez ensuite sur l'attitude de vos camarades de classe vis-à-vis des jumelages franco-allemands.
- Vous repensez votre prise de position initiale. Modifiez-la éventuellement.

Partie 1 : Préparer l'article

Vous travaillez en groupes. Réfléchissez aux étapes et/ou aux difficultés à surmonter pour structurer votre travail. Élaborez un programme d'activités.

Vous cherchez des idées pour réaliser ce travail ? Les trois consignes suivantes vous aident.

- Le passé, la situation actuelle et l'avenir du jumelage : recherchez des informations.
- Réfléchissez à une stratégie pour raviver le jumelage : activités orientées vers l'avenir, réflexion sur les grandes questions d'actualité (chômage des jeunes etc.), propositions innovatrices.
- Cherchez des critères pour la rédaction d'un article susceptible de remporter ce concours.

Partie 2 : Ecrire l'article

Vous reprenez le travail en groupe pour écrire l'article. Discutez ensuite de vos articles et choisissez-en le meilleur que vous présentez ensuite en classe.

Vous cherchez des idées pour réaliser ce travail ? Les quatre consignes suivantes vous aident.

- Reprenez les critères que vous avez trouvés sous 1 c). Préparez une grille d'évaluation.
- Présentez votre article dans votre groupe. Les autres membres du groupe écoutent/lisent votre article, remplissent la grille et notent des conseils.
- Vous recevez les grilles des autres membres du groupe. Réviser votre article (à faire à la maison).
- Présentez votre article révisé dans le groupe. Ensemble, vous choisissez l'article que vous voulez présenter dans la classe.

Partie 3 : Le Jury

- Vous réviser votre grille d'évaluation.
- Vous recevez les articles des autres groupes. Choisissez le meilleur article et justifiez votre choix à partir de votre grille.
- Vous préparez une justification écrite de votre décision. Prenez des notes.
- Vous envoyez cet article en France. Pour l'accompagner, vous écrivez une lettre qui met l'article en valeur.

Matériel supplémentaire
Matériel : Fiche de réflexion

Devoir :

Réfléchissez aux étapes et ou aux difficultés à surmonter pour structurer vous-même votre travail. Élaborez un programme d'activités.

Exercices de réflexion :

- Avant le travail :

Notez votre programme d'activités dans la colonne à gauche.

| programme d'activités | notes |
|-----------------------|-------|
| ... | ... |

- Pendant le travail :

Marquez les positions de votre programme d'activités qui n'étaient pas très efficaces. Notez des idées pour les changer dans la colonne à droite.

- Après le travail :

Réviser votre programme d'activités en travaillant sur les notes que vous avez prises pendant le travail.

Préparez un modèle qui peut être utile pour la réalisation d'un travail pareil.

Discutez vos modèles en classe.

→ Pendant la discussion :

Est-ce qu'on peut améliorer votre modèle et comment ? Prenez des notes et finalisez votre modèle.

Matériel : Documentation/Materialsammlung

Ihre Rechercharbeit (Befragung von Zeitzeugen, Internet, Archive, ...) ergab folgende Informationen:

- Gründung der Städtepartnerschaft vor 50 Jahren, am 23. März - Unterzeichnung des Vertrags in der deutschen Stadt, im folgenden Jahr (28. Mai) in der französischen Stadt, Austausch von offiziellen Delegationen (Bürgermeister, ...)
- zunächst Kontakte zwischen den Stadtverwaltungen und interessierten Bürgern, im Wechsel besucht eine kleine Gruppe interessierter Bürger zweijährlich die jeweils andere Stadt, zu den Anfangsjahren gibt es weiter keine Informationen
- vor 30 Jahren wurde anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens ein Partnerschaftskomitee gegründet, der Kontakt zwischen dem deutschen Gymnasium und dem französischen Collège hergestellt (zunächst Briefwechsel), 50 Gäste aus der französischen Stadt wurden anlässlich des Jubiläums in Familien der deutschen Stadt eingeladen
- im folgenden Jahr gab es einen Gegenbesuch in Frankreich
- in den folgenden 12 Jahren gab es regelmäßige Schüleraustauschprojekte zwischen dem Collège und dem Gymnasium (jeweils ca. 30 Schüler), leider ging der französische Deutschlehrer, der sich hierfür engagierte, in den Ruhestand, sein Nachfolger setzte den Austausch nicht fort
- in unregelmäßigen Abständen nahmen deutsche Mannschaften an einem Fußballturnier in der französischen Stadt teil, zweimal besuchte eine französische Wandergruppe Deutschland, einmal beteiligte sich die deutsche Stadt an einem Stadtfest in Frankreich
- seit 7 Jahren gab es 12 Schüler, die an einem Voltaire-Programm in der jeweiligen Partnerstadt teilnahmen (7 aus dem Gymnasium, 5 aus dem Lycée), zweimal fand in dieser Zeit ein Austausch von Kochlehrlingen aus Restaurants beider Städte statt
- vor fünf Jahren wurde aus dem Partnerschaftskomitee ein Verein, der die Städtepartnerschaft und die französische Partnerstadt bekannter machen möchte, es finden seitdem regelmäßig Vorträge über französische Regionen, Kochabende, Beteiligungen an Stadtfesten der jeweiligen Partnerstädte statt, eine Bürgerreise in die Region der Partnerstadt ist in Planung, nach weiteren Ideen für gemeinsame Aktivitäten (vor allem für Jugendliche) wird gesucht

Beispielhaft wird der Internetauftritt der Partnerschaft Schwabach - Les Sables d'Olonne angeführt. Hier werden die Geschichte und die Aktivitäten der Partnerschaft sehr ausführlich und nachvollziehbar dokumentiert.

www.schwabach-lessables.de

AKTUELLES
VORANKÜNDIGUNGEN UND NACHBERICHTE

26.-28.07.2013 | Bürgerfest Schwabach

15.06.13 | Kulinarik-Abend

Bürgerreise nach Les Sables

04.05.2013 | Infostand

Förderpreis „Cordiallemand“!

PARTNERSCHAFTS KOMITEES AUF DEM BÜRGERFEST

Alle Komitees der Stadt Schwabach (Les Sables d'Olonne, Kalambaka, Kemer, sowie die Partnerschaft Gossas/Senegal) präsentieren sich während des Bürgerfestes vom 26. - 28.07. 2013 in der Galerie des Künstlerbundes (vor der Bibliothek).

Schwabachs Partnerstädte 520,58 KB

ZUM BERICHT »

Zugriff am 18.07.2013 von <http://www.schwabach-lessables.de/>

wabach-lessables.de/aktivitaeten/rueckblick.html

15.11.2012 | VENDÉE GLOBE

SEGLER AHOI – SCHWABACHER PARTNERSCHAFTSDELEGATION ZURÜCK VOM VENDÉE GLOBE

Der Westwind hat alle Schwabacher Les Sables-Fahrer gut aus der Partnerstadt in die Heimat zurückgeweht. In PKW und Zug spielt dieser allerdings nicht die Rolle wie für die Vendée Globe Segler, die auf Ihrer Weltumsegelung aktuell bereits vor der afrikanischen Küste kreuzen. Bürgermeister Louis Guédon fand in seiner Begrüßungsrede an die Schwabacher Delegation im Eventdorf die richtigen Worte, als er einmal an die große Seefahrertradition von Les Sables d'Olonne als Fischer- und Seglerhafen erinnerte, andererseits aber auch die Passion, den Wagemut und die übermenschliche Anstrengungen der Skipper, die am Folgetag zur Weltumsegelung aufbrachen, heraushob.

Und nach einer kleinen Bootstour der Teilnehmer vor der Küste von Les Sables gewannen seine Worte noch mehr an Bedeutung. Denn was es heißt, sich auf offenem Meer Wind und Wellen entgegenzustellen – freilich niemals völlig alleine – konnten nur zwei Teilnehmer aus Schwabach, die bereits Hochsee-Segelerfahrung aufweisen, in Ansätzen nachvollziehen. Für alle anderen Schwabacher „Landratten“ sind solche Unternehmungen unvorstellbar, ein schierer Höllenritt.



Twittern 0

+1 0

Share

Weiterlesen »

06.10.2012 | KOCHABEND

TYPIQUEMENT FRANCAIS!

SCHULKÜCHE DER JOHANNES-KERN-SCHULE IN FRANZÖSISCHER HAND!

Das Partnerschaftskomitee Schwabach - Les Sables d'Olonne hatte zum Kochen gerufen und schon war die Schulküche der Johannes-Kern-Schule am Samstag, den 6.10. wieder gut gefüllt.

Und nach einer kurzen Begrüßung durch Komiteevorsitzenden Robert van Loosen



Zugriff am 18.07.2013 von <http://www.schwabach-lessables.de/aktivitaeten/rueckblick.html>

Matériel : Mobilisation de ressources

Reaktivierung bereits erworbener Kenntnisse im Bereich der Text- und Medienkompetenz und bereits bekannter sprachlicher Mittel

Methodische Hinweise:

- Ausgehend von Kenntnissen aus dem Bereich der Medien können die Bestandteile eines Artikels besprochen werden.
- Beispielartikeln aus aktuellen Presseerzeugnissen/Internet können bearbeitet werden.
- Sprachliche Mittel zur Strukturierung eines Textes sind bereits bekannt, diese können wiederholt und ergänzt werden.
- Zu sprachlichen Mitteln zur Argumentation und Meinungswiedergabe kann ähnlich verfahren werden. Weiterhin ist eine Arbeit an kleineren Beispieltexten möglich.
- Hilfreich kann auch die Arbeit mit in den Lehrwerken veröffentlichten „Strategieseiten“ sein.

Sprachliche Mittel:

| Écrire un article | Moyens linguistiques |
|--|---|
| <p>1. surtitre/titre/chapeau</p> <p>surtitre/titre : devrait être court (max. 10 mots, une seule ligne)</p> <p>chapeau : présente le sujet de l'article</p> <p>inviter le lecteur à lire l'article</p> <p>utiliser les mots clés de l'article</p> | |
| <p>2. introduction</p> <p>un seul paragraphe, court</p> <p>la base de l'information</p> <p>commencer par l'essentiel pour développer la suite vers le détail dans le contenu de l'article</p> | <p>d'après moi.../à mon avis.../selon moi.../selon mon expérience...</p> <p>avant d'aborder l'analyse du problème, il faut... avant d'entrer dans le détail... commençons par... la première remarque portera sur...</p> |
| <p>3. contenu</p> <p>organiser l'information dans plusieurs paragraphes</p> <p>une idée par paragraphe, cette idée introduit celui-ci</p> <p>possibilité d'utiliser des intertitres</p> <p>cohérence du texte</p> <p>utiliser la voix active</p> <p>tout éviter qui « gêne » la lecture (abréviations, sigles, langage de spécialité...)</p> | <p><u>le pour/le contre</u></p> <p>être pour.../partager l'idée que.../ne pas être surprenant que...</p> <p>être contre.../rejeter l'idée que/de.../refuser/ne pas accepter...</p> <p>au contraire de.../à la différence de.../par contre.../cependant...</p> <p><u>les arguments</u></p> <p>c'est pourquoi, pour cette raison, à cause de cela, de manière que, car...</p> <p><u>les exemples</u></p> <p>un exemple/une raison/une preuve est que... de plus.../à cela s'ajoute... cela veut dire que... cela signifie que... d'une part... d'autre part par exemple</p> |

| | |
|---|--|
| | <p><u>les comparaisons</u> comme/ainsi que.../moins que... comparer... à...</p> <p><u>les conséquences</u> par conséquent.../en résulter.../donc...</p> <p><u>les ressemblances</u> voir une/des analogies/un parallèle constater un rapport entre... ... me fait penser à... penser/être persuadé/convaincu que...</p> <p><u>cohérence - mots charnières</u> après avoir montré... je présente maintenant... puis/ensuite/par ailleurs/aussi/de plus/ pour continuer/passons à...</p> |
| <p>4. conclusion</p> <p>peut reprendre l'introduction résumer l'article répondre aux questions donner une solution montrer l'opinion de l'auteur poser une question pour faire réfléchir le lecteur</p> | <p>en somme.../finalement.../pour terminer/en conclusion, ... au contraire/mais/pourtant...</p> |

Matériel : Schreiben mit Web 2.0

Anwendungen im Web 2.0 und zum Teil darauf basierende soziale Netzwerke ermöglichen einen relativ unkomplizierten Austausch von Informationen in Form von Texten unterschiedlichster Qualität. Am Beispiel der Schreibaufgabe « Les 50 ans » soll hier vorgestellt werden, wie eine interaktive Schreibwerkstatt auf der Basis eines Blogs durchgeführt werden kann. Das vorgestellte Beispiel wurde auf der Basis von *WordPress* erstellt.

1. Einrichten eines Blogs mit WordPress

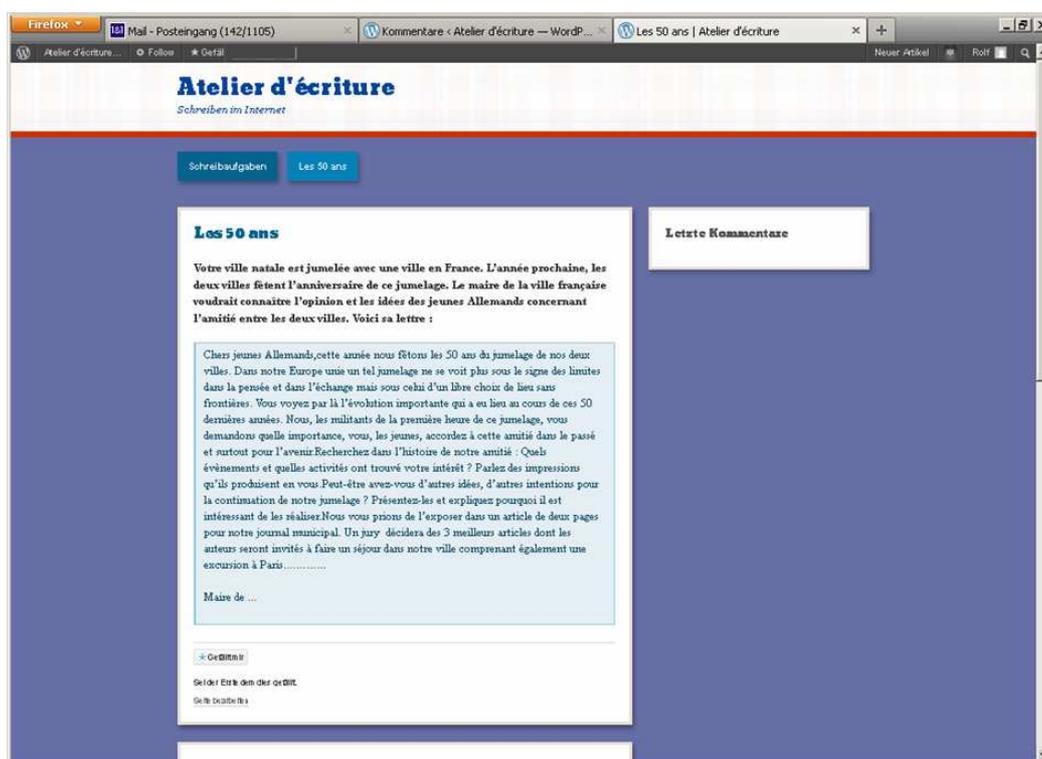
Der Anbieter *WordPress* bietet einen kostenfreien, offenen Blog, mit dem es relativ einfach möglich ist, im Internet zu publizieren und eine Kommentierung dieser Veröffentlichungen zu ermöglichen. Jeder, der sich gut in der Anwendung von Textverarbeitungsprogrammen auskennt, kann relativ unkompliziert mit diesem Werkzeug im Web 2.0 arbeiten. Eine besondere Software oder Kenntnisse in der Erstellung von html-Dokumenten werden nicht benötigt.

Zunächst ist es nötig, auf der Seite <http://de.wordpress.com> ein Benutzerkonto einzurichten. Nach dem Klick auf Loslegen gelangt man zu einem Formular, in dem das Konto angelegt und der Name des Weblogs festgelegt wird. Weitere Schritte werden in einer ersten E-Mail erklärt.

Das Schreiben eines ersten Artikels erfolgt in einer Maske, in der im oberen kleinen Feld eine Überschrift eingegeben wird, im unteren Feld der Text, in den auch Fotos, Links und weitere Dokumente eingefügt werden können. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Kategorien, Kommentare, Linklisten und weitere Elemente zu erstellen. Zur Gestaltung des Erscheinungsbilds gibt es einerseits eine große Anzahl von Vorlagen (*Templates* - auch in verschiedenen Fremdsprachen) andererseits vielfältige Einstellungsmöglichkeiten für ein individuelles Layout. Über all das entscheidet der Administrator - der Besitzer des Blogs.

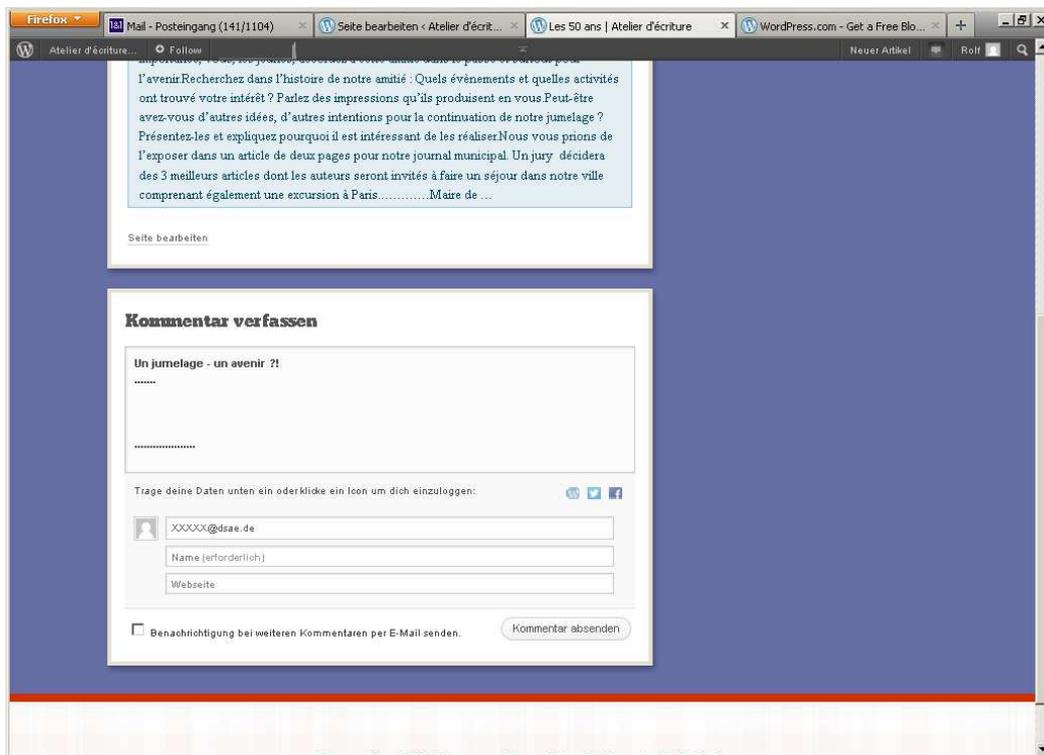
2. Veröffentlichen der Aufgabenstellung:

Die Aufgabenstellung wird als „Artikel“ im Blog veröffentlicht.

**3. Veröffentlichen der Schülerarbeiten:**

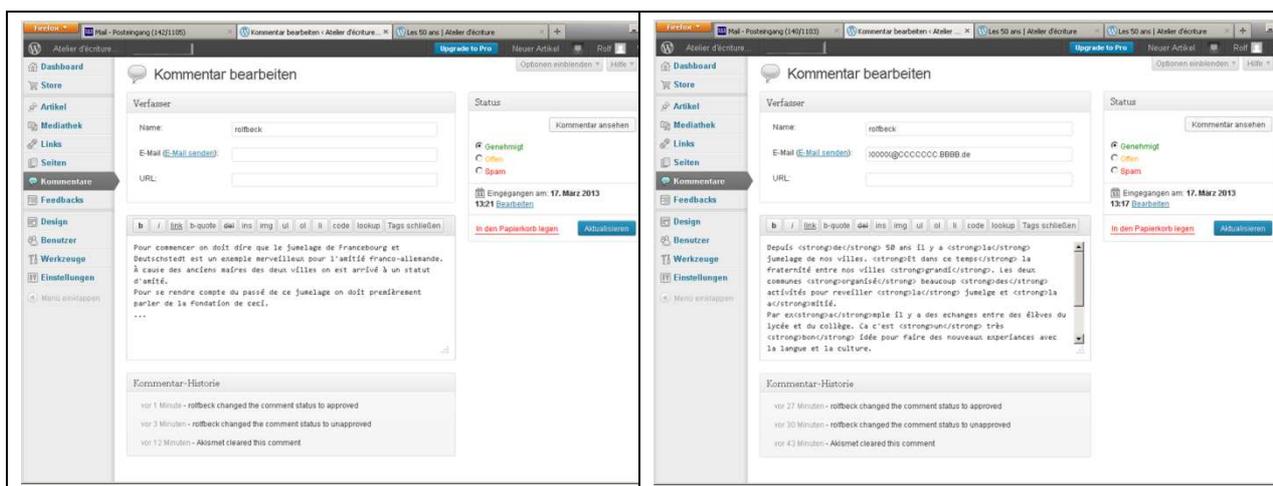
Die Schüler haben zwei Möglichkeiten, ihre Texte in den Blog zu schreiben. Zum einen kann der Administrator des Blogs seinen Nutzern die Möglichkeit einräumen, als Autor eigene Texte zu veröffentlichen. Dies bietet neben der Möglichkeit der Bewertung in Form einer Abstimmung einige weitere Funktionen.

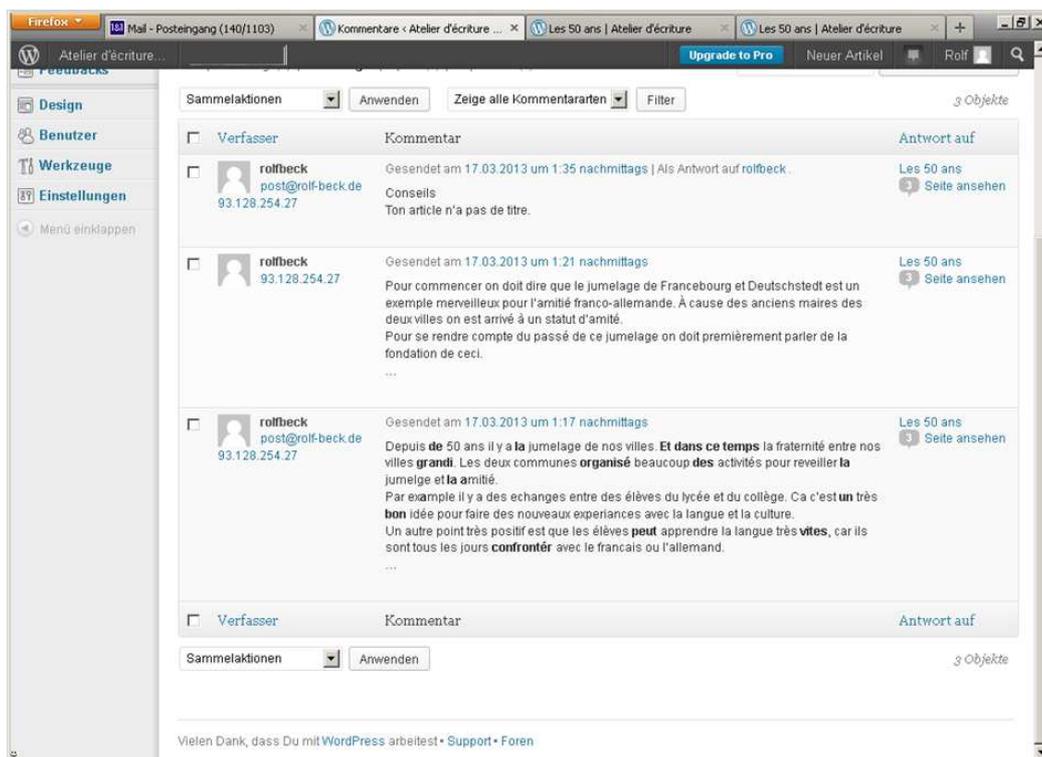
Einfacher ist es, die Kommentarfunktion zu verwenden: Die Schüler tragen ihre Texte einfach in das Kommentarformular ein.



4. Kommentierung der Schülerleistung I

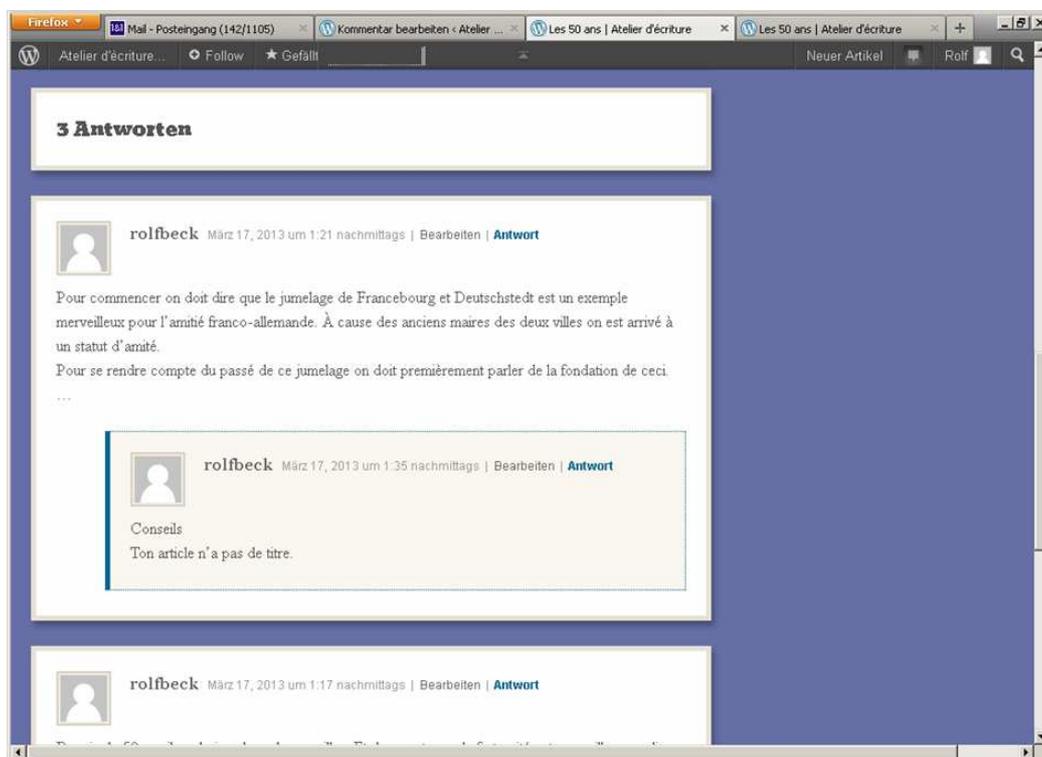
Der Administrator des Blogs hat die Möglichkeit, eine direkte und unmittelbare Veröffentlichung der Kommentare (damit der Schülerarbeiten) nicht zuzulassen. Diese Funktion lässt die Kontrolle, die Korrektur oder den Kommentar der jeweiligen Texte zu. Im vorgestellten Beispiel werden Fehler fett markiert.





5. Kommentierung der Schülerleistung II

Neben dem Administrator (in der Regel die Lehrperson) kann auch jeder Leser des Blogs die einzelnen als Kommentare abgelegten Texte kommentieren. Damit ist es jedem, der den Blog lesen kann, möglich, sich zu den Artikeln zu äußern.



Alle Screenshots: Beck, Rolf (2013): <https://schreibatelierfrz.wordpress.com/les-50-ans/>. © IQB

Vorteile:

- Möglichkeit einer kooperativen Arbeitsweise unabhängig von Ort und Zeit
- Möglichkeit einer direkten und zeitnahen Reaktion der Lehrperson (und der anderen Leser des Blogs) in Form von Kommentaren und Korrekturen
- Möglichkeit des Lernens von den Mitschülern (Texte anderer Schüler als Beispieltex-te)
- uneingeschränkter Zugang zu allen Texten, ohne dass umfangreiche Kopien angefertigt werden müssen
- Möglichkeit der Präsentation der Texte im Plenum (Whiteboard/Beamer)
- Motivation: Arbeit mit Computer und neuen Medien

Nachteile:

- Abhängigkeit von der Technik
- unter Umständen höherer Zeitaufwand in der Vor- und Nachbereitung

Hinweise:

- Der Umgang mit den Angeboten der Blog-Dienste ist unkompliziert. Es bietet sich an, die online-Versionen zu nutzen.
- Der Zugang zum Blog sollte auf die Lerngruppe beschränkt werden. Das ist auf einfache Art einstellbar.
- Die Schüler sollten diese Möglichkeit aber trotzdem anonymisiert und mit einer zweiten Mailadresse nutzen.

Matériel : Évaluer un article

| Évaluer un article | | | |
|------------------------|--|---|---|
| | questions | + | - |
| 1 | Est-ce que l'article a un surtitre / titre / chapeau ? | | |
| 2 | Est-ce que le surtitre / titre / chapeau correspond au contenu du texte ? | | |
| 3 | Est-ce que le surtitre / titre / chapeau donne envie de lire cet article ? | | |
| 4 | ... | | |
| <i>notes/ conseils</i> | | | |
| 5 | La structure : Est-ce que le texte est visiblement structuré ? | | |
| 6 | La structure : Est-ce que la structure graphique invite à lire l'article ? | | |
| 7 | ... | | |
| <i>notes/ conseils</i> | | | |
| 8 | Les paragraphes : Est-ce que le partage du contenu du texte est logique ? | | |
| 9 | ... | | |
| <i>notes/ conseils</i> | | | |
| 10 | La langue : Est-ce que l'auteur évite l'emploi d'un langage technique ? | | |
| 11 | La langue : Est-ce que l'auteur évite des abréviations et sigles pas ou peu connus ? | | |
| 12 | ... | | |
| <i>notes/ conseils</i> | | | |

© 2017 Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Berlin / Westermann Gruppe

| Évaluer un article | | | |
|------------------------|--|---|---|
| | questions | + | - |
| 13 | L'orthographe/la grammaire : Est-ce que l'auteur emploie une orthographe correcte ? | | |
| 14 | L'orthographe/la grammaire : Est-ce que l'auteur emploie les formes des verbes d'une manière correcte ? | | |
| 15 | L'orthographe/la grammaire : Est-ce que l'auteur emploie les quantités d'une manière correcte ? | | |
| 16 | ... | | |
| <i>notes/ conseils</i> | | | |
| 17 | Cohérence du texte : Est-ce que le texte se lit d'une manière fluide ? | | |
| 18 | Cohérence du texte : Est-ce que l'auteur emploie des mots charnières ? | | |
| 19 | Cohérence du texte : Est-ce que l'auteur soutient l'enchaînement de ses idées/arguments par un emploi des synonymes et antonymes correct et effectif ? | | |
| 20 | Cohérence du texte : Est-ce que l'auteur soutient l'enchaînement de ses idées/arguments par un emploi des pronoms personnels correct et effectif ? | | |
| 21 | ... | | |
| <i>notes/ conseils</i> | | | |
| 22 | Le contenu : Est-ce que l'auteur présente les événements auxquels il s'intéresse ? | | |
| 23 | Le contenu : Est-ce que l'auteur juge ces événements ? | | |
| 24 | Le contenu : Est-ce que l'auteur fait des propositions pour la continuation du jumelage ? | | |
| 25 | Le contenu : Est-ce que l'auteur justifie ses propositions ? | | |
| 26 | ... | | |
| <i>notes/ conseils</i> | | | |